



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2019

ETO MAGNETIC GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Artur Pracht und Steffi Klasser

Hardtring 8
78333 Stockach
Deutschland

07771 809-1783 und -1807
a.pracht@etogruppe.com und
s.klasser@etogruppe.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die ETO MAGNETIC GmbH am Standort Stockach entwickelt und produziert elektromagnetische Ventile, Aktoren und Sensoren für Kunden weltweit. Unsere Komponenten regeln und steuern hochdynamische Abläufe in Fahrzeugen und Anlagen. Sie sind sozusagen das Herz der Maschine und verbessern Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit. Zum Beispiel in elektronischen Bremssystemen mit ABS- und ESP-Funktion, Systemen zur Nockenwellen-Ventilsteuerung oder in Automatikgetrieben.

Die ETO MAGNETIC GmbH ist Teil der ETO GRUPPE. Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wird ausschließlich für die ETO MAGNETIC GmbH erstellt.

Weitere Informationen sind unter <https://www.etogruppe.com/unternehmen/eto-weltweit/stockach-deutschland.html> zu finden.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als innovationsgetriebenes Stiftungsunternehmen mit Fokus auf Nachhaltigkeit, unsere Mitarbeiter und die Regionen unserer Standorte, bewerten wir unser Handeln nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert daher auf den drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Alle Aktivitäten, die mit der Entwicklung, der Herstellung, dem Vertrieb und dem Betrieb unserer Produkte zusammenhängen, haben direkten und indirekten Einfluss auf die Umwelt, die Sicherheit, den Energieverbrauch und die Gesundheit unserer Mitarbeiter und anderer Menschen. Qualität, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit sowie die Sicherstellung hoher Energieeffizienz gehören deshalb zu den wichtigen Aufgaben unseres Unternehmens. Unsere Vision, unsere Mission sowie unsere Werte und unser nachhaltiges Handeln sind Garant für den Erfolg und eine hohe Kundenzufriedenheit.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird als interdisziplinäre Managementaufgabe im gesamten Unternehmen gelebt und führt dazu, dass wir unsere Prozesse ganzheitlich betrachten sowie stetig optimieren. Dadurch konnten wir 2019 unseren Ausschuss und unsere Nacharbeit reduzieren sowie den Energieverbrauch je produziertem Bauteil um 13,67 % senken. Dies führt nicht nur zu Einsparungen, sondern schont auch unsere Umwelt. Ab dem Jahr 2020 beziehen wir zusätzlich nur noch reinen Ökostrom, um auch hier unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden.

Neben unserer durch den Deutschen bAV-Preis prämierten betrieblichen Altersvorsorge, welche wir in dieser Form seit 2014 anbieten, wird seit Anfang des Jahres 2020 ein überregionales

Firmenfitnessprogramm angeboten. Zudem wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern ein ETO-Wertesystem entwickelt, welches für ein wertvolles Miteinander und für den Erfolg des Unternehmens maßgeblich ist. Der ETO-Teamgeist, die Kompetenz und Leidenschaft unserer Mitarbeiter, das Vertrauen in unsere Mitarbeiter sowie unsere Kunden stehen bei uns im Vordergrund. Dieses Engagement zeigt sich durch ein positives Arbeitgeber-Voting. Im Jahr 2018 wurden wir als TOP Arbeitgeber ausgezeichnet. Im Jahr 2019 erhielten wir zum dritten Mal die Auszeichnung mit dem TOP 100 Innovator-Siegel.

Unter sozialer Nachhaltigkeit verstehen wir nicht nur die Wahrung der Interessen unserer Mitarbeiter, sondern auch die Förderung der Region um unseren Unternehmenssitz. Unser Gesellschafter, die Christa und Hermann Laur-Stiftung, unterstützt verschiedenste regionale Projekte, wie beispielsweise Jugendfürsorge, Wohlfahrts- und Heimatpflege, Ausbildung sowie Wissenschaft, welche den Menschen direkt, unbürokratisch und unkompliziert zugutekommen. Aber auch als Unternehmen fördern wir soziale Projekte und Bildungseinrichtungen in den Regionen der Standorte.

Die Zertifizierung unserer Managementsysteme hinsichtlich Qualität, Energie und Umwelt ist für uns genauso selbstverständlich wie die ständige, eigenverantwortliche Weiterentwicklung von uns selbst und von unseren Prozessen. Zudem halten wir uns selbstverständlich an geltende Compliance-Regeln und verlangen von unseren Kunden und Lieferanten dasselbe. Unsere Unternehmensziele und -grundsätze können nur durch das Engagement unserer Mitarbeiter erreicht werden. Den Nachhaltigkeitsbericht nach DNK erstellen wir freiwillig, da uns dieses Thema besonders am Herzen liegt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unsere Geschäftstätigkeit wirkt im Wesentlichen durch den besonderen Stellenwert von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten auf die Nachhaltigkeitsaspekte ein. Unser Handeln wird durch diese Prämissen geleitet. Die im nachfolgenden dargestellten Nachhaltigkeitsaspekte ergeben sich durch unsere Unternehmensphilosophie, welche durch die ETO GRUPPE und die Christa und Hermann Laur Stiftung vorgegeben sind.

Neben einer soliden ökonomischen Lage mit mittelfristig nachhaltig

steigenden Umsatzzahlen, sehen wir die Globalisierung und die Synergienutzung durch unsere verschiedenen weltweiten Standorte als wichtigsten Bestandteil des ökonomischen Aspekts an. Dabei nehmen technische Themen wie Innovationen, Patente, Technologiesprünge, Digitalisierung, Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, wie dem Fraunhofer Institut, eine wichtige Rolle ein. Unterstützt wird dies durch unsere Marktführerschaft bei unseren Produkten sowie die Nähe zu Kunden und Lieferanten. Durch eine nachhaltige sowie zukunftsorientierte Unternehmensstrategie und eine konsequente Marktbeobachtung, welche aktuelle sowie zukünftige Risiken und Chancen mitbeachtet und in unsere Unternehmensprozesse proaktiv mit einfließen lässt, unterstützen wir diese Marktpositionierung.

Zu den ökologischen Aspekten zählen unter anderem der nachhaltige Umweltschutz, konsequente Energieeinsparungen, vorausschauender Arbeitsschutz und eine große Rücksichtnahme auf unsere Nachbarn sowie die Region. Dieser Aspekt wird regelmäßig durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 überprüft und weiterentwickelt. Durch die im Jahr 2021 geplante Zertifizierung nach DIN ISO 45001 und die anstehende CO₂-Bilanzierung, wollen wir die Chance nutzen unsere Prozesse und Abläufe weiter zu optimieren und für die Zukunft nachhaltig aufzustellen.

Bei den sozialen Aspekten geht es vor allem um unsere Mitarbeiter und ihre Vielfalt an Fähigkeiten und Erfahrungen. Um sie zu schützen, steht der Gesundheitsschutz an erster Stelle. Dieser wird durch eine betriebliche Altersvorsorge sowie ein Bonussystem unterstützt. Vervollständigt wird die soziale Nachhaltigkeit durch unseren Betriebsrat, die Einhaltung des UN Global Compact's in der gesamten Lieferkette sowie eine aktive Unterstützung der Region. Außerdem nutzen wir die Chance der Mitarbeiterförderung sowie Ausbildung neuer Fachkräfte, um einem potenziellen Fachkräftemangel aktiv vorzubeugen. Daher bilden wir seit vielen Jahren sehr erfolgreich Mitarbeiter in einer eigenen großen Lehrwerkstatt auf unserem Werksgelände aus. Zusätzlich gewährleistet unser Aufbau als Stiftungsunternehmen eine hohe Stabilität, um auch in ökonomischen, ökologischen oder sozialen Krisen gut gerüstet zu sein. Um die Mitarbeiterzufriedenheit hoch zu halten, finden jährliche Werte-, Quality First und Nahtstellen-Workshops statt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie ist durch den internen

Unternehmensführungsprozess sichergestellt. Die Geschäftsführung definiert konkrete Unternehmensziele, die systematisch auf Bereichs- und Abteilungsebenen abgeleitet werden und sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen. In unseren Unternehmensbereichen werden Ziele beispielsweise anhand von smarten Kennzahlen, durch das monatliche Standortmeeting mit der Geschäftsführung, der Mittelfristplanung oder das jährliche Management Review kontrolliert.

Unsere Unternehmensstrategie verfolgt unter anderem folgende Ziele:

Mittleres Wachstum über alle Segmente	5 – 8 % p. a.
Profitabilität gemessen in Kapitalverzinsung	7 %
Eigenkapitalquote	> 40 %
Umsatzanteil jedes Segments	> 20 %
Konsequentes Umsetzen einer 0-Fehler-Strategie	0 ppm
Sicherstellung eines unfallfreien Arbeitens	0 Ausfalltage
Reduzieren der negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften und Produkte zur Verringerung von Emissionen, Energieverbrauch sowie zur Verbesserung der Sicherheit von Anlagen und Maschinen	

Die allgemeine Unternehmensstrategie wird hierbei u. a. durch die folgenden Ziele zum Thema Nachhaltigkeit unterstützt:

- Anzahl der Arbeitsunfälle mit ≥ 1 Ausfalltagen reduzieren
 - Ziel 25 %
 - Vision 100 %
- Reduzierung der ausschussbedingen Abfallmengen pro produziertem Stück [kg/St]
 - Ziel 2 %
 - Vision 3 %
- Senkung des Stromverbrauchs pro produziertem Stück [Wh] bezogen auf das Vorjahr
 - Ziel 2 %
 - Vision 4 %
- Reduzierung von Sonderfahrten
 - Ziel ≤ 5
 - Vision ≤ 1
- Reduzierung von Nacharbeit
 - Ziel ≤ 2 %
 - Vision ≤ 1 %

Die hier genannten Nachhaltigkeitsziele werden gleichrangig im gesamten Unternehmen verfolgt. Die Sustainable Developments Goals der Vereinten Nationen haben keinen direkten Einfluss auf unsere Zielfindung, auch wenn wir einige dieser Ziele achten und einhalten. Um das Thema Nachhaltigkeit noch mehr in den Fokus der Unternehmensentwicklung zu rücken,

möchten wir zukünftig die relevanten Aspekte zu diesem Thema näher analysieren und dafür den Nachhaltigkeitsbericht nutzen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Produkte durchlaufen von dem Einkauf einzelner Rohstoffe, wie Kunststoffgranulat, Kupferdraht, über die Fertigung von Komponenten, wie Drehteile, und die Fertigung einzelner Baugruppen, wie Spulen, Anker, Kunststoffspritzguss, über die Endmontage bis hin zum Endprodukt die verschiedensten Stufen in der Wertschöpfungskette. Das Thema Nachhaltigkeit wird unter anderem durch die systematische Erfassung und Optimierung von Energieverbräuchen, der Nutzung von Kompressorabwärme, Installation von Fotovoltaik, Trennung von Abfällen mit hoher Recyclingquote sowie der Wiederverwendung von Kupfer in der Wertschöpfungskette gelebt.

Aufgrund der Verwendung der unterschiedlichsten Materialgruppen in der Wertschöpfungskette liegen verschiedene Schwerpunkte bei der Auswahl der internen und externen Lieferanten. So werden zum Beispiel die wichtigsten Materialgruppen bei Halbzeugen vorrangig aus dem EU-Binnenmarkt bezogen, einzige Ausnahme sind hier die Seltenerd-magnete, welche aufgrund der monopolistischen Marktsituation in Asien bezogen werden müssen.

Zudem verfolgen wir eine partnerschaftliche und nachhaltige Lieferantenstrategie, welches uns die Umsetzung von ökologischen sowie sozialen Zielen in der kompletten Wertschöpfungskette ermöglicht. Potenzielle Lieferanten werden nach strengen Kriterien bewertet, qualifiziert und durch Audits überprüft. Lieferanten werden gesperrt, wenn sie sich nicht zu den Werten des UN Global Compact bekennen und umsetzen. Wir setzen diese Forderung bereits seit 2015 in allen Lieferverträgen mit unseren Lieferanten durchgehend um.

Zudem überprüfen wir regelmäßig anhand der Vorgaben des "Dodd Frank Act Conflict Minerals", ob Konfliktminerale aus Risikoregionen in unserer Wertschöpfungskette bezogen werden.

Darüber hinaus verfolgen wir eine Lokalisierungsstrategie, um die Verfügbarkeit unserer Kaufteile zu gewährleisten. Durch diese Strategie verbessern wir die Logistik und reduzieren die Umweltbelastungen aufgrund kurzer Transportwege. Die Qualifizierung von internationalen Lieferanten erfolgt nach den gleichen Prozessen und Richtlinien wie die Freigabe von

lokalen Lieferanten. Hierbei nutzen wir die Synergieeffekte unserer internationalen Standorte auf den jeweiligen Kontinenten, um die Reisetätigkeiten zu reduzieren und die Umwelt zu schonen.

Wir fordern von unseren Lieferanten neben den einschlägigen Qualitätsmanagementnormen auch die Zertifizierung nach einem Umwelt- und Energiemanagementsystem. Eine Ablehnung der Forderung führt zu einer negativen Bewertung und hat Einfluss auf zukünftige Neugeschäfte.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist bei uns auf verschiedenen Ebenen verankert. Die allgemeine Verantwortung zu allen Themen rund um die ökonomische, ökologische sowie soziale Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Thema systematisch in alle Unternehmensbereiche transportiert und die Realisierung des Nachhaltigkeitsgedankens unternehmensweit zum Wohle unserer Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Umwelt und der Region umgesetzt wird. Unterstützung bei der strategischen Umsetzung erhält die Geschäftsführung dabei durch die Unternehmensbeauftragten für Umweltmanagement, Energiemanagement, Abfall und den Fachkräften für Arbeitssicherheit. Zusätzlich trifft sich der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, welcher aus Vertretern verschiedener Unternehmensbereiche besteht, zwei Mal jährlich und überprüft die Einbindung des Themas in alle Unternehmensbereiche und entscheidet über neue Projekte um den Nachhaltigkeitsgedanken weiter voranzutreiben. Bei der operativen Umsetzung ziehen alle Unternehmensbereiche mit, da die einzelnen Ziele auf diese heruntergebrochen und durch Kennzahlen kontrolliert werden. Somit wird sichergestellt, dass wir unsere Nachhaltigkeit stetig verbessern und unsere Unternehmensvision erreichen. Verantwortlich für alles rund um den Nachhaltigkeitsbericht ist das Projektteam aus dem Referenten der Geschäftsführung und der Leiterin Konzern Managementsysteme.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Unternehmensstrategie wird durch Zieldefinitionen in allen Bereichen, smarte Kennzahlen, Maßnahmenmanagement, verschiedene Projekte, interne Richtlinien wie zum Beispiel Unternehmenskultur und Führung, dem Verhaltenskodex sowie unser Prozessmanagementsystem erfolgreich sowie nachhaltig umgesetzt.

Durch das integrierte Managementsystem, zertifiziert nach IATF 16949, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 und zukünftig DIN ISO 45001 wird

sichergestellt, dass die internen Prozesse, Richtlinien, Verantwortlichkeiten sowie Rollenbeschreibungen für jeden Mitarbeiter dokumentiert, verfügbar und kontinuierlich den aktuellen Unternehmensbedingungen angepasst werden.

Der Verhaltenskodex sowie die Richtlinie Unternehmenskultur und Führung stellen verbindliche Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter auf und gewährleisten dadurch die Einhaltung unserer Ziele, Prozesse sowie die Einhaltung geltender Rechtsgrundsätze. Die Vermeidung von Interessenskonflikten und die Sicherstellung der Einhaltung von Geheimhaltung und Datenschutz, Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, soziale Verantwortung, das Wertesystem, Kommunikationsregeln sowie der Führungskultur wird so ebenfalls gewährleistet. Überprüft wird unser integriertes Managementsystem nicht nur durch die jährlich stattfindenden Zertifizierungsaudits, sondern auch durch die unterschiedlichsten Kundenaudits.

Auf unsere Homepage sind die wichtigsten Grundsätze des Verhaltenskodexes in Hinblick auf die interessierten Parteien dargestellt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch unser Handeln und durch klare Zielsetzungen, unsere Nachhaltigkeit steigern können. Wo wir noch nicht zufrieden sind, setzen wir uns immer wieder neue Ziele, um unsere Unternehmensstrategie optimal umzusetzen.

Dafür setzen wir unseren bewährten systematischen Managementansatz zur Messung der Zielerreichung ein.

Wir messen unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich und konsequent. Alle Ziele sind an konkrete Zielwerte und Zeithorizonte gekoppelt. Die regelmäßige Überprüfung des Zielerreichungsgrades gewährleistet einen kontinuierlichen Weiterentwicklungs- und Verbesserungsprozess. Die für uns wichtigsten Kennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit werden in diesem Bericht dargestellt. Zu diesen Kennzahlen zählen beispielsweise als unternehmensweite Kennzahl die Reduzierung der Arbeitsunfälle, die Anzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden sowie die Senkung des Stromverbrauchs je produziertem Bauteil. Als bereichsspezifische Nachhaltigkeitskennzahlen im Bereich Operations können beispielsweise die Reduzierung der Nacharbeit sowie die Überprüfung aller Lieferanten auf die 100%ige Einhaltung der UN-Grundprinzipien genannt werden.

Wir haben gemeinschaftlich mit unseren Mitarbeitern ein ETO-Wertehaus entwickelt, einen Verhaltenskodex aufgestellt und in verschiedenen Richtlinien unsere Werte, Leitlinien sowie Standards erklärend dargestellt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Vision und Werte haben wir auf unserer Internetseite unter <https://www.etogruppe.com/unternehmen/vision-und-werte.html> für alle interessierten Parteien veröffentlicht.

Anbei im Detail unser gemeinschaftlich entwickeltes Wertehaus:



Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Unser Unternehmensziel ist das langfristige Sicherstellen nachhaltigen Wachstums in Unabhängigkeit zum Wohle der Mitarbeiter und der Regionen unserer Standorte. Entsprechend sind Nachhaltigkeit und langfristige Wertschöpfung für uns von zentraler Bedeutung und drücken sich in unserer Vision und Mission aus:

- Wir begeistern mit innovativen Aktoren und Sensoren.
- In höchster Qualität.
- Wir messen, regeln und bewegen für den gemeinsamen Erfolg.
- Nachhaltig.
- Wir schaffen Lösungen für mehr Sicherheit, Effizienz und Ökologie.
- Aus Überzeugung.

Vorgesetzte sind angehalten im Rahmen des Zielvereinbarungsprozesses für Außertarifliche Mitarbeiter die Zieldefinition an die Unternehmensziele, Vision und Mission gemäß der Richtlinie Unternehmenskultur und Führung auszurichten. Die Ableitung der individuellen Ziele aus der Unternehmensstrategie hat somit den Effekt, dass jedes Einzelziel einen Beitrag zur Erreichung der übergeordneten Ziele, Mission und Vision leistet. Die Nachhaltigkeitsziele stellen dabei einen Bestandteil der Zielvereinbarungen für außertarifliche Mitarbeiter dar. Hierbei müssen sich die Mitarbeiter für mindestens ein Nachhaltigkeitsziel in ihren persönlichen Zielen entscheiden. Die Zielerreichung wird durch die jeweiligen Bereichsleiter und schlussendlich durch die Geschäftsführung kontrolliert und bewertet.

Zusätzlich werden die Nachhaltigkeitsziele und deren Zielerreichung halbjährlich vom Aufsichtsrat evaluiert.

Im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagwesens können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge im Sinne der Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einreichen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zudem über die ETO-Jahresprämie am Unternehmenserfolg beteiligt.

Für eine ausgewogene Verpflegung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in unserer eigenen Betriebskantine gesorgt, welche bei der Beschaffung auf den Einsatz regionaler Zulieferer achtet.

Wir entlohnen unsere Mitarbeiter leistungsgerecht und übertariflich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zudem über das Prämiensystem am Unternehmenserfolg beteiligt. Zusätzlich

gewähren wir eine betriebliche Altersversorgung und fördern im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die Gesundheit durch ein Jobfit-Programm.

Über eine Detaillierung der Kennzahlen zum Thema Vergütung werden wir im Rahmen des Nachhaltigkeitskodex für die Zukunft nachdenken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Unser höchstes Kontrollorgan ist der Beirat der ETO GRUPPE, welcher die Interessen des Gesellschafters der Stiftung vertritt. Wir werden durch den Aufsichtsrat geführt, welcher die Interessen und Ziele der Christa und Hermann Laur-Stiftung verfolgt.

Die Mitglieder dieses Aufsichtsrats erhalten allerdings keine Vergütung in Form eines Grundgehaltes oder einer variablen Vergütung, sondern beziehen lediglich eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an den Sitzungen.

Die Vergütungspolitik für Führungskräfte besteht aus einem Festgehalt und einer jährlich festgelegten variablen Vergütung in Form von Tantiemen, welche sich an den jahres- und mittelfristigen Zielen sowie Sondereffekten im Geschäftsjahr orientieren. Alle weiteren Themen möchten wir aus Gründen des Wettbewerbsschutzes nicht veröffentlichen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Unsere Jahresgesamtvergütung wird alle zwei Jahre durch den Beirat anhand der internationalen
Kienbaum-Studie auf Ihre Verhältnismäßigkeit, mit durchweg positiven Ergebnis, geprüft.

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung möchten wir trotzdem aus Gründen des
Wettbewerbsschutzes nicht veröffentlichen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Wünsche und Erwartungen unserer interessierten Parteien sind für uns
von großer Bedeutung. Regelmäßiger Austausch mit internen
Anspruchsgruppen, Dialoge mit Lieferanten sowie konstruktiver Austausch mit
Kunden, Experten, Banken und Fachausschüssen, stellen einen aktiven Dialog
sicher und bieten eine Möglichkeit wertvolle Erkenntnisse zu ziehen, welche
sich beispielsweise auf internen Programmen wie ETO-Werte-Workshops und
ETO Quality First positiv auswirken.

Zu den internen Anspruchsgruppen zählen unter anderem die Mitarbeiter, der
Beirat, die ETO GRUPPE, die Christa und Hermann Laur-Stiftung und der
Betriebsrat. Auf der regelmäßig stattfindenden Betriebsversammlung
informiert die Geschäftsführung über Planungen, Aktivitäten,
Weiterentwicklungen, von Erfolgen und erläutert aktuelle Themen. Die
interne Mitarbeiterzeitung MAGNETONEWS erscheint seit 2016
dreimal jährlich. Das aus Mitarbeitern bestehendes Redaktionsteam trägt
kontinuierlich Informationen aus betrieblich und persönlich interessanten
Themen zusammen und lebt von der aktiven Beteiligung aller Mitarbeiter.

Externe Anspruchsgruppen umfassen neben Kunden, Lieferanten, Behörden,
Banken, Versicherer, Nachbarn, Soziale sowie Bildungseinrichtungen auch die
verschiedenen Verbände wie VDA, VDMA, wvib, der Wirtschaftsrat

Deutschland und unterschiedliche Ausschüsse der IHK zum Beispiel der Ausschuss zum Außenhandel sowie zu Umwelt- und Energie.

Über die Teilnahme an den verschiedenen Gremien und Ausschüssen findet regelmäßig ein Fachausstausch zu den unterschiedlichen Themen statt. Zudem werden aktuelle, fachspezifische Veröffentlichungen, Publikationen oder Interviews an die entsprechenden Führungskräfte und Beauftragte kommuniziert.

Unsere internen und externen Parteien haben wir vor einigen Jahren im Zuge unserer Managementsysteme in einem Arbeitskreis ermittelt. Wir aktualisieren diese regelmäßig auf aktuelle Gegebenheiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Über die Teilnahme an den verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Fachverbände werden Themen ins Unternehmen getragen, wenn für uns zutreffend analysiert, bearbeitet und umgesetzt. Aufgrund der Vielzahl von Themen, geben wir im folgenden nur einige Beispiele an. Hierzu gehören Aspekte wie Arbeitsschutz, CO₂ Bilanzierung und Energiewende. Zum Thema Energiewende haben wir beispielsweise den Arbeitskreis Wasserstofftechnik gebildet. Alle Themen des Stiftungsbeirats werden zu 100 % im Unternehmen umgesetzt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unseren Technologievorsprung nutzen wir für Verbesserungen, Optimierungen und um den weiteren technologischen Wandel mit den gewohnten ETO-Qualitätsstandards umzusetzen. Wir reduzieren unsere Innovationszyklen, um uns im dynamischen Marktumfeld zu behaupten. Wir unterstützen die Innovationsprozesse durch Flexibilisierung und eigenen Innovationsräumen. Zudem beobachten wir Megatrends, welche unsere Gesellschaft durchdringen und einen wesentlichen Einfluss auf unsere Lebensbereiche und Wirtschaft haben, um Trends im Markt frühzeitig zu erkennen.

Innovationen und damit die Sicherung unserer Zukunft werden noch stärker gefördert und durch neue Prozesse unterstützt. Gestaltungsfreiräume, Budgets und Kapazitäten werden bereitgestellt und aktiv gefördert. Zusätzlich wird neben dem Budget für kundengetriebene Projekte auch Kapital für Diversifikation des Produktportfolios und freie Innovationen zur Verfügung gestellt.

Um mit dem technologischen Wandel in seiner Geschwindigkeit mitzugehen, bauen wir ein Ökosystem für Innovationsprodukte auf und nutzen so die Kompetenzen und Fähigkeiten auf dem Gebiet neuer Technologien. Die Innovationszyklen lassen sich durch dieses Ökosystem zusammen mit dem internen Innovationsprozess reduzieren und Produkte schneller entwickeln.

Unsere Produkte zeichnen sich durch ihre Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit aus. Somit vermeiden wir einen frühen Austausch unserer Produkte und der damit einhergehenden Verschwendung und reduzieren zusätzlich die Energieressourcen für die Herstellung.

Einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet wir durch die Entwicklung von Produkten, die einen ökologischen Beitrag leisten. Durch die Funktion dieser Produkte werden Kraftstoff, Emissionen und Energien reduziert. Für uns liegt die Entwicklung von Produkten, die der Nachhaltigkeit dienen, auch in Zukunft, im Fokus, daher bieten wir den Kunden regelmäßig nachhaltige Produktverbesserungen an.

Entsprechend unseren Werten beginnt die Produktverantwortung bereits mit der Beschaffung der Produktionsmaterialien, wie näher im Kapitel 12 Ressourcenmanagement beschrieben. Entwicklungsrichtlinien für unsere Produkte, die auf Gewichtsreduktion und somit automatisch auf einen schonenden Materialeinsatz ausgelegt sind, tragen wesentlich zur effizienten Ressourcennutzung bei.

Produkte und Abfälle, die aufgrund der Herstellprozesse nicht zu vermeiden sind, werden über das nachhaltig ausgelegte Entsorgungsmanagement dem Recyclingprozess zugeführt. Durch unser weitgefächertes Gefahrstoffmanagement ist sichergestellt, dass neben dem primären Ziel des Schutzes unserer Mitarbeiter gleichwohl die Umwelt geschützt wird.

Transportleistungen finden nach strengen Kriterien statt und bilden

spezifische Strategien, wie beispielweise einen sogenannten Milk-run, ab. Unser Versandpartner legt selbst viel Wert auf Klimaschutz und entwickelt sich hierzu laufend weiter.

Kriterien zur Beurteilung der möglichen Auswirkungen unserer Produkte umfassen den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und werden regelmäßig überprüft. Vom Design über die Produktion bis hin zur Verwertung werden alle potentiellen ökologischen und sozialen Wirkungen betrachtet.

Inwiefern unser Innovationsmanagement durch Kennzahlen unterstützt werden kann, prüfen wir im Rahmen der nächsten Jahre.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts wird diese Kennzahl für die Zukunft geprüft.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

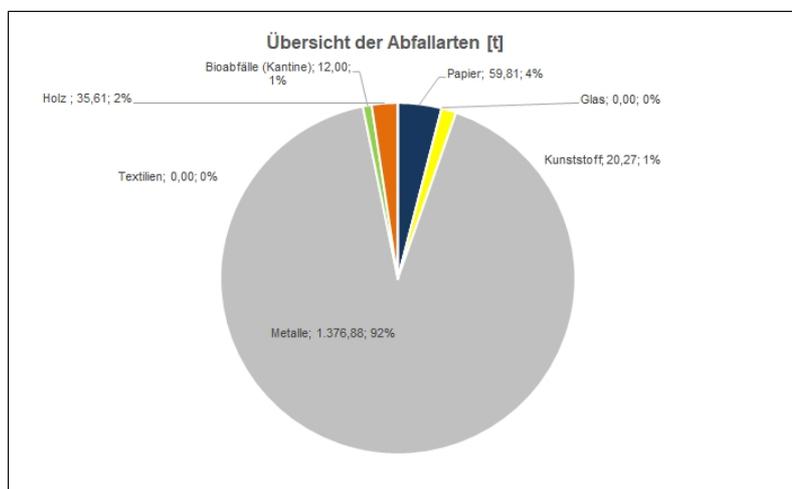
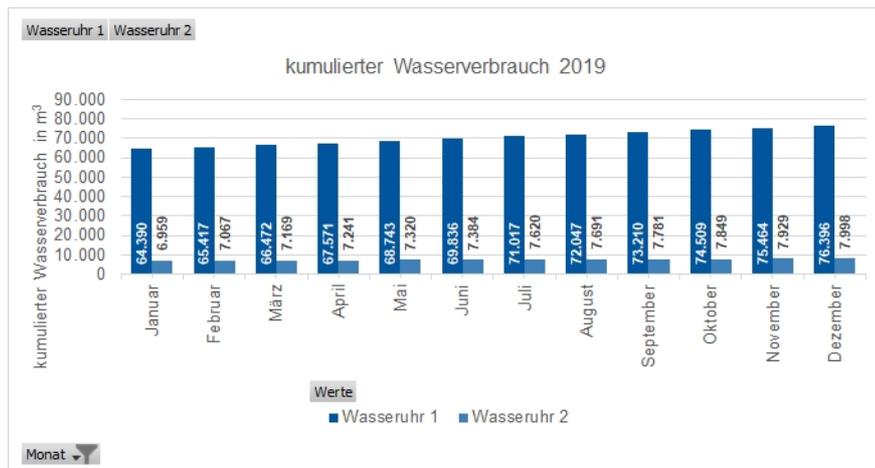
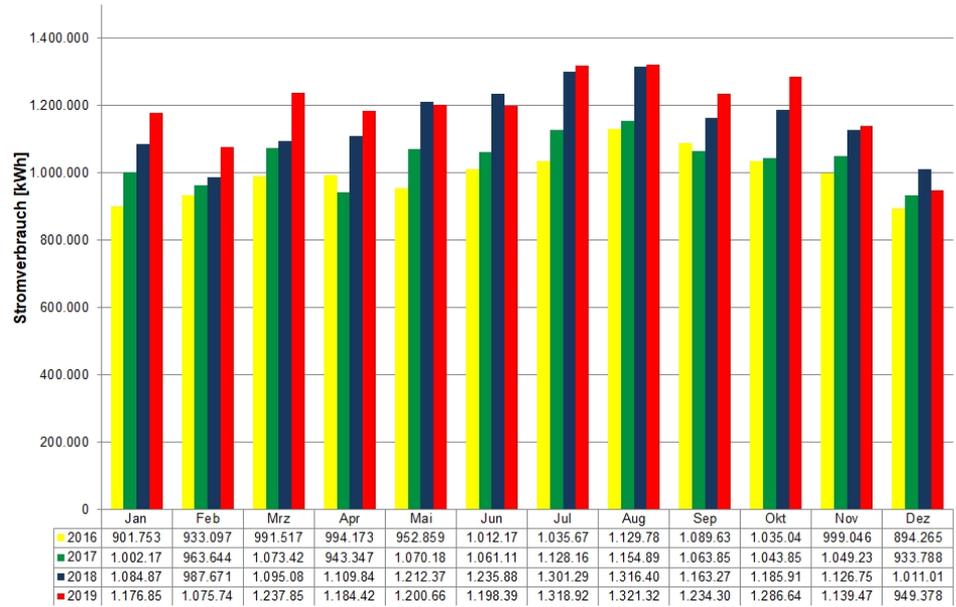
Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unser Unternehmensziel ist:

- Das langfristige Sicherstellen nachhaltigen Wachstums zum Wohle der Mitarbeiter und der Regionen unserer Standorte
- Das Reduzieren der negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt durch nachhaltiges Wirtschaften
- Das Einsetzen nachhaltiger Produkte zur Verringerung von Emissionen und Energieverbrauch sowie zur Verbesserung der Sicherheit von Anlagen und Maschinen

Bei der Herstellung unserer Produkte, die für mehr Effizienz, Sicherheit und Ökologie sorgen, werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Chemikalien sowie Energie und Gase eingesetzt. Hierbei wird Elektrizität zum Betrieb der Produktionsanlagen benötigt. Es werden Gase für bestimmte Verfahren eingesetzt und das Wasser kommt überwiegend in der hauseigenen Galvanik zum Einsatz. Dabei entstehen Emissionen sowie Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können.

Stromverbrauch pro Monat



Wir sind uns bewusst, dass dies mit einer Belastung unserer Umwelt

einhergeht. Diese Verantwortung nehmen wir an und arbeiten deswegen beständig daran, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. So beziehen wir zur Reduzierung unseres Fußabdrucks zum Beispiel 100% Ökostrom. Energieeffizienz ist daher zum obersten Gebot geworden und ist Bestandteil unserer Unternehmenspolitik, daher wird eine klare Leitlinie für die gesamte Organisation gebildet. Produktionsprozesse werden unter ökologischen und ökonomischen Aspekten gestaltet, so dass immer weniger Ressourcen benötigt werden.

Zur nachhaltigen und kontinuierlichen Verbesserung der Ressourcennutzung tragen die eingeführten Managementsysteme für Umwelt und Energie sowie ein internes Verbesserungsvorschlagswesen positiv bei.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die strategischen Unternehmensziele für Umwelt, Energie und Arbeitsschutz bilden die Grundlage zur Festlegung von Bereichs-, Segments- und Abteilungszielen im gesamten Unternehmen. In Form von Jahreszielen werden in diesem Rahmen jährlich unterschiedliche Handlungsfelder der Nachhaltigkeit abgebildet. Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Umweltleistung unseres Betriebes bilden dabei die wichtigsten Ebenen. Unser kontinuierlicher Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess gewährleistet die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Zielerreichungsgrad unserer Unternehmensziele. Hierzu werden alle Ziele anhand vorgegebener Werkzeuge und durch vorbestimmte Arbeitskreise überwacht sowie geprüft. Im Jahr 2019 konnten alle vereinbarten Unternehmensziele zu 100 % erfüllt und neue Zielpotentiale für das Jahr 2020 entwickelt werden. Aus Überzeugung arbeiten wir daran, unsere Nachhaltigkeit zu steigern. Dazu wurde beispielsweise eine klare Zielsetzung zur Erstellung einer Klimabilanzierung gesetzt. An diesem Ziel arbeiten wir mit einer hohen Priorität und planen bis zum Jahr 2022 eine vollständige Klimabilanzierung für unseren Betrieb implementiert zu haben.

Wir erhöhen die Lebensqualität der Menschen und den Erfolg unserer Kunden. Dazu entwickeln und produzieren wir nachhaltige Produkte sowie Dienstleistungen. Unsere Innovationen tragen zu einer Verbesserung von

Nutzerfreundlichkeit, Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit von Fahrzeugen und Maschinen bei.

Als Industrieunternehmen sind wir auf eine sichere Verfügbarkeit unterschiedlicher Rohstoffe angewiesen. Angesichts dessen, dass die meisten Ressourcen endlich sind, sehen wir die Steigerung der Ressourceneffizienz als einen wichtigen Meilenstein an.

Ein wichtiger Rohstoff für die Anwendung in unseren Endprodukten ist Kupfer. Aufgrund unserer internen Risikoermittlung, beschaffen wir das Kupfer über ein Handelsunternehmen in Deutschland. Das Handelsunternehmen wiederum bezieht das Kupfer aus unterschiedlichen globalen Kupferminen, u.a. aus Chile. Der Bezug aus den Kupferminen in Chile wurde in den letzten Jahren auf unter 50% reduziert. Der Rest des Kupferbedarfs wird heute aus dem Europäischen Wirtschaftsraum bezogen. Wir achten darauf, dass der Kupferbedarf in der Wertschöpfungskette aus zertifizierten Kupferminen bezogen wird. Des Weiteren wird bewertet, ob sich die Kupferminen in einem Land befinden, welches die einschlägigen sozialen Standards anerkennt, z.B. durch die Mitgliedschaft in anerkannten Institutionen wie Chile als Mitgliedsstaat der OECD.

Bei der Bearbeitung unserer Materialien kommt vermehrt elektrische Energie zum Einsatz. Effizienter Einsatz der Energie wird durch installiertes Energie-Monitoring sichergestellt. Zur Sicherstellung der benötigten Kühlleistung wird Wasser in die Systeme eingespeist. Zur Sammlung von Regenwasser und zur Unterstützung der Kühlsysteme wird Regenwasser in einer unterirdischen Zisterne gesammelt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Stahl, Kupfer und Polymere sind die wichtigsten Materialien für unsere Produktion und die wichtigsten Ressourcen zur Herstellung von Einzelteilen.

Im Jahr 2019 wurde über eine Million Kilogramm Kupfer in unserem Werk verarbeitet. Diese Materialien werden unter klaren Einkaufsstrategien beschafft. Begleitet durch kontinuierliche Mengen-Einsparungspotentiale aus der Produkt- und Prozessentwicklung wird ein fortlaufender Beitrag zur Ressourceneinsparung geleistet.

Frischwasser als das erneuerbare Material, welches in unserem Betrieb verbraucht wird, hat für uns hinsichtlich des nachhaltigen Umgangs einen hohen Stellenwert.

Der wesentliche Wasserverbrauch wird durch unsere interne Galvanik verursacht. Die Anbindung an ein Monitoringsystem ermöglicht uns den Wasserverbrauch in diesem Prozess detailliert zu analysieren, Einsparmöglichkeiten zu identifizieren sowie zu optimieren.

Das Brauchwasser aus der Galvanik wird nicht wiederverwendet, jedoch aufbereitet und als sauberes Abwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Im Gegensatz dazu stellen unsere internen Waschprozesse einen geschlossenen Kreislauf dar, in dem das Frischwasser nach dem Gebrauch durch eine Osmoseanlage gereinigt und dem Waschprozess immer wieder zugeführt wird. Ein Teil dieses aufbereiteten Wassers wird der Produktion zur Verfügung gestellt, so dass der Anteil an Frischwasser zur Kühlschmierstoff-Konzentration deutlich reduziert werden kann.

Zur Pflege unserer grünen Freiflächen wird mehrmals im Jahr anstelle vom Frischwasser das in eine Zisterne eingespeiste Regenwasser verwendet. Mit einem Volumen von 70.000 Litern, natürlich in Abhängigkeit von Regentagen, kann diese Zisterne mehrmals im Jahr gefüllt und ausschließlich zum Bewässern von Grünflächen eingesetzt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Einsatz von Kraftstoffen, speziell Diesel und Benzin, findet ausschließlich für den internen Fuhrpark statt. Dieser setzt sich aus Firmenfahrzeugen oder Gerätschaften zur Pflege des Firmengeländes zusammen.

Kraftstoff wird in Abhängigkeit von gefahrenen Kilometern verbraucht. Unsere Mitarbeiter kommen aus unterschiedlichen Gegenden, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln leider nicht immer optimal erreichbar sind. Doch verzeichnen wir eine deutliche Veränderung der Mobilität unserer Kolleginnen und Kollegen. Das Fahrrad wird sehr oft von unseren Mitarbeitern als ganzjähriges Fortbewegungsmittel gewählt und genutzt.

Die Nutzung der Firmenfahrzeuge hat im Jahr 2019 folgende Kraftstoff-Verbräuche verursacht:

Diesel:	109.391,71 Liter
Benzin:	2.585,05 Liter

Elektrische Energie benötigen wir, um unsere Produktionsprozesse mit genügend Energie zu versorgen und um die benötigten Kühlsysteme zu betreiben. Eingesetzt wird diese auch, um Druckluft zu erzeugen.

Im Jahr 2019 verbrauchten wir am Standort insgesamt 14.323.986 kWh elektrischer Energie, davon wurden 183.604 kWh für den Kühlbedarf eingesetzt.

Trotz Baumaßnahmen zur Standorterweiterung konnte durch zahlreiche Energieeffizienz-Projekte der Stromverbrauch in Relation zur produzierten Stückzahl reduziert werden.

Für die Heizung, die äußerst effizient auf Basis der Außentemperatur durch ein Automatikbetrieb gesteuert wird, wurden im Jahr 2019 genau 11.092 kWh Gas verbraucht. Durch integrierte Steuerungselemente konnte im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 ganze 15,8% Gas eingespart werden. Im Jahr 2019 wurden wir mit einem leichten Anstieg des Gasverbrauchs zu Heizzwecken konfrontiert, welcher auf bauliche Vergrößerung unseres Betriebs zurückzuführen ist. Zum Teil wurde diese Steigerung durch Erneuerungen von Produktionsanlagen sowie Verlagerungen von Produktionsprozessen an andere Produktionsstandorte unserer GRUPPE generiert, da weniger maschinelle Abwärme produziert wurde.

Im Berichtsjahr 2019 betrug der Gesamtverbrauch elektrischer Energie und Heizgas 51.606.280.800 kJ.

Umrechnung von kWh in kJ erfolgte mittels <https://www.volker-quaschnig.de/datserv/faktoren/index.php>

Die Überwachung der Energieverbräuche realisieren wir durch die Software éVisor, durch Tabellenkalulationen sowie durch kontinuierliche energetische Bewertung, die mit der Einführung des Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 erarbeitet wurde. Die Wirksamkeit unserer Kennzahlen wird durch statistische Methoden bestätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Basis 2015:	540 kJ/St
Ziel 2020:	459 kJ/St
Ist 2018:	462,5 kJ/St
Ist 2019:	399,1 kJ/St

Das strategische Ziel „Senken der aufgewendeten Energie pro produziertem Bauteil um 20 % bis 2020“ ist die Grundlage zur Setzung operativer Ziele im Energiemanagement.

1.) Strategisches 5-Jahresziel
Basis: 2015 - 150,00 Wh/St.
Ziel: 2020 - 127,50 Wh/St.

2.) Unternehmensziel 2018/2019
Senkung des Energieverbrauchs pro produziertem Bauteil um 2 % bezogen auf das Vorjahr

Ausgangswert 2018: 128,48 Wh/St.
Zielwert 2019: 125,91 Wh/St.
Erreicht 2019: 110,92 Wh/St.
Dies entspricht einer Reduzierung um 13,67 %.

Fazit
Das strategische 5-Jahresziel wurde im vierten Jahr erneut unterschritten.



Strom, also elektrische Energie, bildet den wesentlichen Energielieferanten für unsere Produktion und kann in Relation zur produzierten Stückzahlen gesetzt werden. Mit dem im Jahr 2015 eingeführten Energiemanagement-System wurde das Basisjahr für energetischen Einsparungen gebildet. Das Basisjahr 2015 bildet auch die Grundlage für unser strategisches Ziel zum Stromverbrauch pro produziertem Bauteil.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasserverbrauch Kühlung 2019: 10.634 cbm

Wasserverbrauch Galvanik 2019: 833 cbm

Wasserverbrauch sonstige Bereiche 2019: 13.045 cbm

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

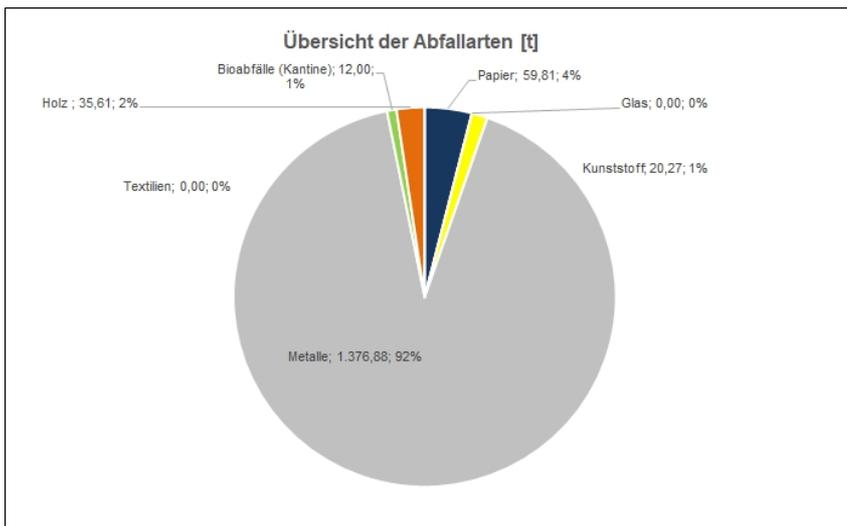
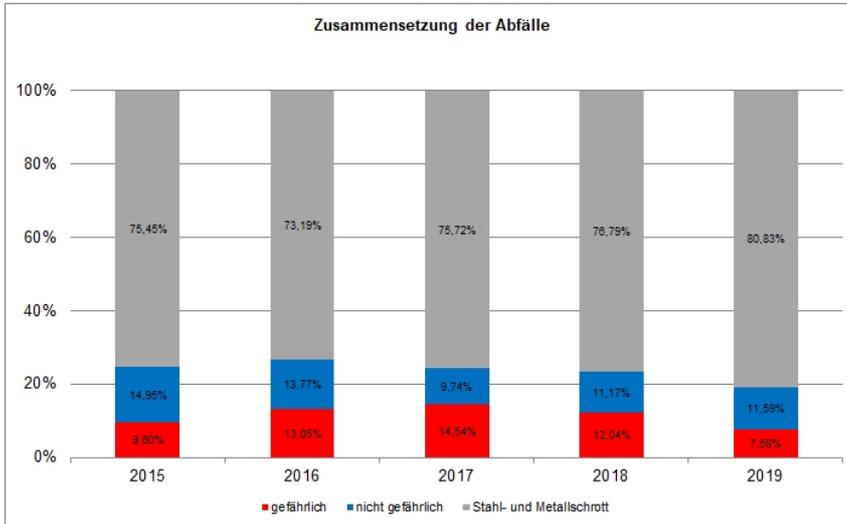
Gesamtgewicht gefährlicher Abfälle im Berichtsjahr: 129,07 Tonnen

Davon wurden im Jahr 2019 121,75 Tonnen dem Verwertungsprozess zugeführt, d.h. die gefährlichen Abfälle wurden zur Energierückgewinnung verwendet oder einem Recyclingprozess zugeführt.

Gesamtgewicht nicht gefährlicher Abfälle im Berichtsjahr (inkl. Eisen- und NE-Metalle): 1.574,37 Tonnen

Davon wurden im Jahr 2019 1.573,12 Tonnen dem Verwertungsprozess zugeführt.

Anteil der Eisen- und NE-Metall in Höhe von 1.376,88 Tonnen wurde vollständig dem Recyclingprozess zugeführt.



Alle Abfälle werden am Standort bis zur Erreichung der Mindestmengen gelagert, so dass emissionsoptimierte Transporte gewährleistet werden können.

Keiner, der durch unseren Betrieb verursachten Abfälle, wird deponiert, kompostiert oder zur Salzabwasserversenkung eingesetzt.

Die gewählten Abfallentsorgungsmethoden in unserem Betrieb wurden und werden auch zukünftig bei allen Änderungen stets nach Rücksprache mit dem Entsorgungsfachbetrieb von unserer Organisation bestimmt.

Bestätigung der durchgeführten Abfallentsorgungsmethode wird durch den Entsorgungsdienstleiter nachgewiesen.

Regelmäßige Kontrollen der Entsorgungsmethoden durch unsere Organisation stellen die Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen sicher.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Der Großteil unserer klimarelevanten Emissionen entsteht durch den Verbrauch von elektrischem Strom mit ca. 80%. Die restlichen Prozente setzen sich aus dem Verbrauch von Erdgas mit ca. 11% und dem Verbrauch von Kraftstoff der Firmenfahrzeuge mit ca. 9% zusammen.

Seit dem Jahr 2020 setzen wir 100% Ökostrom über den örtlichen Energieversorger ein. Wir arbeiten daran, die Emissionen in besonders energieintensiven Prozessen zu reduzieren. Beispielsweise werden durch Effizienzsteigerungen an Fertigungsanlagen die Nutzungszeiten reduziert. Weiterhin nutzen wir die Abwärme der Produktionsanlagen zum Heizen des Gebäudes um den Gasverbrauch zu minimieren. Es werden energieeffiziente Druckluftkompressoren eingesetzt. Für das Berichtsjahr 2020 ist geplant das Druckluftnetz durch ein Booster Konzept zu optimieren und gleichzeitig durch den systematischen Einsatz von Energiescouts die Druckluftleckagen zu beseitigen. Hierbei werden die Ergebnisse zur Reduzierung quantifiziert und über unserer Online Tool zeitnah ausgewertet. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserungen abgeleitet und umgesetzt.

Die Senkung des Energieverbrauchs pro produzierten Stück, in Verbindung mit der Entwicklung kleinerer und leichter Komponenten führt zu einer Reduzierung von Emissionen und ist ein fester Bestandteil der Unternehmensziele.

Die CO₂ Reduzierung nimmt hierbei einen elementaren Stellenwert ein. Um diese effektiver zu dokumentieren und optimieren zu können werden aktuell Struktur und Inhalte einer CO₂-Bilanz überarbeitet, mit dem Ziel, diese bis Ende 2020 für die internen Prozesse und Abläufe (Scope 1) zu erstellen und bis Ende 2021 auf die vor- und nachgelagerten Aspekte (Scope 2 und 3) zu erweitern.

Basierend auf dieser Bilanzierung werden ab 2021 konkrete CO₂-Leistungsindikatoren aufgebaut und ermittelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Aufbau einer vollständigen Datengrundlage für eine genaue CO₂-Bilanzierung unserer Umwelteinwirkungen ist eine Herausforderung, der wir uns im Jahr 2020 stellen.

Durch den Einsatz elektrischer Energie in Höhe von 14.323.986 kWh im Jahr 2019, wurden 4.683,943 t CO₂ verursacht.

Bisher unvermeidbare Emissionen, die innerhalb unserer Produktion entstanden sind, kompensieren wir ab dem Jahr 2020 durch den Einkauf klimaneutral erzeugter elektrischer Energie.

Unsere Logistikpartner, die wir zur An- und Auslieferung von Materialien einsetzen, gehören zu den Unternehmen, die ein eigenes Interesse an einer klimaneutraleren Transportart entwickelt haben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Aufbau einer vollständigen Datengrundlage für eine genaue CO₂-Bilanzierung unserer Umwelteinwirkungen ist eine Herausforderung, der wir uns im Jahr 2020 stellen. Aus diesem Grund können zum aktuellen Zeitpunkt noch keine energiebezogene indirekte THG-Emissionen angegeben werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Aufbau einer vollständigen Datengrundlage für eine genaue CO₂-Bilanzierung unserer Umwelteinwirkungen ist eine Herausforderung, der wir uns im Jahr 2020 stellen. Aus diesem Grund können zum aktuellen Zeitpunkt noch keine sonstige indirekte THG-Emissionen angegeben werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Aufbau einer vollständigen Datengrundlage für eine genaue CO₂-Bilanzierung unserer Umwelteinwirkungen ist eine Herausforderung, der wir uns im Jahr 2020 stellen, daher können zum aktuellen Zeitpunkt noch über keine Senkungen der THG-Emissionen berichten.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 2

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 2

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das wichtigste Ziel der Geschäftsführung als auch der Christa und Hermann Laur-Stiftung ist es, den langfristigen, unabhängigen Fortbestand des Unternehmens zum Wohle unserer Mitarbeiter und unseres Umfelds zu sichern. Dementsprechend ist es für uns selbstverständlich, Arbeitnehmerrechte zu respektieren sowie 100 % umzusetzen und im Sinne unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu handeln. Wir halten uns an alle national geltenden Arbeitnehmerrechte und ergänzen diese durch gruppeneinheitliche Standards, den Verhaltenskodex sowie die in der Richtlinie Unternehmenskultur und Führung festgelegten ETO-Werte, Führungs- sowie Verhaltensleitlinien. Wir respektieren das Recht aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf demokratischer Basis zu bilden und ihnen beizutreten. Die Betriebsräte sind neben der eigentlichen Tätigkeit zusätzlich in den wichtigen Gremien des CSR-Managements, wie zum Beispiel Arbeitssicherheitsausschüsse und Leben und Arbeiten bei ETO beteiligt. Darüber hinaus werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen, Veranstaltungen und Workshops im Sinne des ETO-Werte-Hauses zum Austausch und Weiterentwicklung von CSR-Themen beteiligt. Maßnahmen, die aus den Workshops generiert werden, werden von der Geschäftsführung und den Führungskräften verfolgt. Wir achten darauf, dass unsere Mitarbeiter leistungsgerecht und übertariflich entlohnt werden und über das Prämiensystem am Unternehmenserfolg beteiligt sind. Zudem bieten wir eine betriebliche Altersversorgung an und fördern im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die Gesundheit durch das Jobfit-Programm. Es sind uns keine wesentlichen Risiken und negativ Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Arbeitnehmerrechte bekannt.

Die ETO MAGNETIC GmbH ist ein deutsches Unternehmen, welches ausschließlich über die ETO GRUPPE international tätig ist. Die deutschen Standards werden, soweit nationale Gesetze diesen nicht entgegenstehen, in

allen Ländern bei den ETO-Töchtern implementiert.
Zudem überprüfen wir jährlich die vollständige Erreichung unserer gesetzten Ziele am Standort. In der Vergangenheit haben wir diese immer erreicht.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fairness und Toleranz prägen unsere Unternehmenskultur. Die Leitlinien für Chancengleichheit und Gleichberechtigung sind im Verhaltenskodex dargestellt und gelten für alle Standorte der ETO GRUPPE und somit auch für die ETO MAGNETIC GmbH. Wertschätzung unserer Mitarbeiter, Fairness und Partnerschaftlichkeit sind elementare Bestandteile des ETO-Wertehauses und in der Richtlinie Unternehmenskultur und Führung verankert. Diese ETO-Werte werden in den jährlich stattfindenden ETO-Werteworkshops überprüft und nachhaltig weiterentwickelt. Wir und die gesamte ETO GRUPPE lehnen jegliche Form von Diskriminierung ab. Freie Stellen werden gemäß dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ausgeschrieben und besetzt. Zur Aufklärung von Diskriminierungsbeschwerden besteht eine AGG-Beschwerdestelle, die direkt an die Geschäftsführung berichtet. Zudem besteht ein Integrationsmanagement, um Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung gleichberechtigte berufliche Perspektiven bei uns zu ermöglichen.

Zudem überprüfen wir jährlich die vollständige Erreichung unserer gesetzten Ziele am Standort. In der Vergangenheit haben wir diese immer erreicht.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir sehen unsere Verantwortung darin unsere Mitarbeiter während des gesamten Berufslebens fachlich und überfachlich zu qualifizieren. Gemäß unserer Richtlinie zur Unternehmenskultur und Führung muss ein positives Umfeld geschaffen werden, in dem kontinuierliche Veränderung, Verbesserung, Innovation und persönliche Weiterentwicklung effizient möglich sind und gefördert werden. Da "Kompetenz" zu unseren ETO Werten gehört und dieser von allen Mitarbeitern getragen und gewünscht ist, setzen wir uns das Ziel, den hohen Standard des Bildungsniveaus unserer Mitarbeiter beizubehalten. Dieser Wert wurde von unseren Mitarbeitern unter anderem mit Veränderungsbereitschaft, Konfliktfähigkeit und Lernbereitschaft näher umschrieben. Weitere Ziele sind die Schulungen nach der Bedarfsplanung umzusetzen und die entsprechende Wirksamkeitsbewertung mit den Führungskräften zu besprechen. Zudem sorgt unsere Schulungsplattform für Transparenz auf allen Ebenen. Sie ermöglicht eine effiziente und zeitnahe Umsetzung des Katalog-Schulungsbedarfs sowie der externen Schulungen.

Die fachliche und überfachliche Kompetenzentwicklung wird unter Berücksichtigung der weltweit gültigen ETO-Rollen und des individuellen Schulungsplans systematisch über die eigene ETO-Akademie und externen Personalentwicklungsmaßnahmen durchgeführt. Die Kosten dieser Qualifizierungsmaßnahmen trägt das Unternehmen. Über das ETO-Schulungsportal haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über ergänzende Qualifizierungsmaßnahmen zu informieren und diese zu beantragen.

An unserem Standort unterhalten wir eine Ausbildungswerkstatt und bilden als einer der größten regionalen Ausbildungsbetriebe junge Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Zudem unterhalten wir enge Kontakte mit regionalen und überregionalen Hochschulen und bietet für Mitarbeiter Förderprogramme an, um ein Hochschulstudium abzuschließen.

Unterstützend fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter durch zahlreiche, vielseitige Programme. Im Arbeitskreis Leben und Arbeiten bei ETO werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Vereinbarkeit von Arbeit und Beruf entwickelt. So bietet die ETO GRUPPE in Deutschland die Teilnahme an externen Fitnessangebote an. Jubilarfeiern, Weihnachtsfeiern und standortübergreifende Fußballturnieren werden national und sogar international angeboten. Zudem gestalten wir Arbeitsplätze nach modernen ergonomischen, sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und umweltfreundlichen Standards.

Um Familie und Beruf zu vereinbaren, ermöglicht die ETO GRUPPE Teilzeitmodelle, Home-Office Regelungen und flexible Arbeitszeiten ohne Kernzeit.

Im Rahmen der zukünftigen Zertifizierung zur DIN ISO 45001

Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Jahr 2021 werden wir verschiedene Arbeitsschutzkennzahlen aufbauen.

Wesentliche Risiken zum Thema Schulungsangebot sehen wir beim schnellen Technologiewandel und dem daraus abgeleiteten Schulungsbedarf im Bereich der technischen Kompetenzen und Soft Skills sowie im Bereich bei der rasanten Marktentwicklung. Besonders betroffen sind sowohl interne als auch externe Angebote im E-Learning Bereich. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, analysiert unsere Personalentwicklung regelmäßig die neuen Medien, evaluiert externe Anbieter und informiert die Geschäftsleitung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

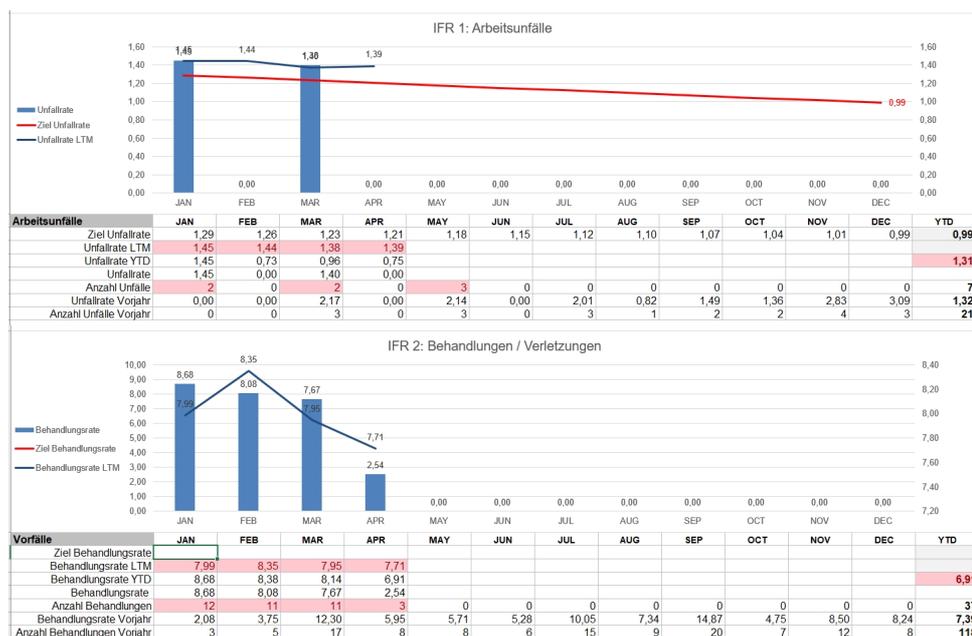
b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Wir haben nur eine Kennzahl zu arbeitsbedingten Verletzungen unserer Mitarbeiter und Angestellten, da alle weiteren gefragten Kennzahlen auf uns nicht zutreffen.

Bei den Arbeitsunfällen liegen wir zum Berichtszeitpunkt leicht über dem Zielwert, dafür sinkt die Anzahl der Behandlungen und Verletzungen stetig.



Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Neben unserem Betriebsrat, welcher eine hohe Beteiligung unter anderem zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes verzeichnet, unterhalten wir ein Betriebliches Vorschlagswesen. Dieses wird derzeit überarbeitet, um die aktuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter und des Unternehmens besser abzubilden und um eine höhere Vorschlagsvielfalt auch zu Themen der Nachhaltigkeit zu erreichen. Zusätzlich laufen noch verschiedene Sonderprojekte zur Mitarbeiterbeteiligung und zusätzlich müssen alle Führungskräfte unter dem Projekt "2+1+x" Verbesserungsvorschläge in ihrem Bereich sowie in Nahtstellen definieren und umsetzen.

Im Zuge der Zertifizierung zur DIN ISO 45001 werden wir uns für diesen Punkt Gedanken zu einer möglichen Kennzahl machen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2019 wurden bei uns 26.947,5 Stunden auf die Aus- und Weiterbildung aller Angestellten verwendet.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Diversität ist für uns nicht nur eine Kennzahl, sondern diese wird für uns schon seit Jahren in den Köpfen der Mitarbeiter gelebt.

Für nähere Angaben der einzelnen Diversitätsaspekte der Unternehmensführung verweisen wir auf unsere Internetseite:

<https://www.etogruppe.com/unternehmen/eto-weltweit/stockach-deutschland/frauen-bei-eto.html>.

Die Zusammensetzung des rein deutschen Beirats besteht 67 % aus Männern und 33 % aus Frauen, die Altersgruppen lassen sich zu 33 % der Altersgruppe 30 - 50 Jahre und 67 % der Gruppe über 50 Jahre zuordnen.

Unsere Mitarbeiter werden in die Kategorien Azubis, Gewerbliche und Angestellte aufgeteilt:

Altersgruppe	Azubis		Gewerbliche		Angestellte		Summe
	m	w	m	w	m	w	
unter 30 Jahre	5%	1%	7%	2%	4%	2%	21%
unter 40 Jahre	0%	0%	6%	4%	10%	3%	22%
unter 50 Jahre	0%	0%	5%	5%	7%	2%	18%
unter 60 Jahre	0%	0%	8%	10%	8%	3%	29%
ab 60 Jahre	0%	0%	3%	5%	1%	1%	10%
Gesamt	5%	1%	29%	25%	30%	9%	100%

Die Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter:

unter 5 Jahre	43 %
unter 10 Jahre	14 %
unter 15 Jahre	10 %
unter 20 Jahre	11 %
über 20 Jahre	23 %
Gesamt	100 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Unsere Allgemeinen Gleichbehandlungsbeauftragten vermelden, dass im Jahr 2019 und bis zum Berichtszeitpunkt 2020 keine Vorfälle aufgetreten sind.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir respektieren die Menschenrechte und unterstützen deren weltweite Einhaltung, daher orientieren wir uns gemäß unserem Verhaltenskodex an den UN-Grundprinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Hierbei haben wir uns eine 100 % Einhaltung vorgenommen, welche wir jährlich erreichen.

Wir fordern von unseren Lieferanten die Einhaltung der Menschenrechte und der einschlägigen Arbeitsnormen. Durch vor Ort Audits überprüfen wir bei der Auswahl von neuen Lieferanten, ob diese Forderungen akzeptiert und eingehalten werden, da eine reine Lieferantenselbstauskunft für uns nicht ausreichend ist. Lieferanten, die sich nicht zur Anerkennung und Umsetzung der Menschenrechte, der einschlägigen Arbeitsnormen, der Korruptionsbekämpfung oder des Umweltschutzes vertraglich verpflichten, werden von uns für die gesamte Unternehmensgruppe gesperrt. Zudem überprüfen wir bei jeder Produktneuvergabe, ob die vertragliche Verpflichtung vom Lieferanten unterschrieben wurden. Diese Forderung setzen wir bereits seit dem Jahr 2015 in allen Lieferverträgen mit den Lieferanten durchgehend um.

Risiken bei der Einhaltung der Menschenrechte sehen wir lediglich in unserer Lieferkette. Besonders beim Rohstoff Kupfer versuchen wir durch eine sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten das Risiko zu minimieren. Bei der Kupferbeschaffung sind beispielsweise nur zertifizierte Kupferminen in Verbindung mit unseren Lieferantenverträgen erlaubt. Weitere Details sind unter Punkt 12 Ressourcenmanagement ausgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Alle Investitionsvereinbarungen über 1 Mio € werden auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir haben 100 % aller Geschäftsstandorte auf die Einhaltung der Menschenrechte geprüft und erfolgreich freigegeben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Wie im Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt, werden 100 % unserer Lieferanten auf die Einhaltung der UN-Grundprinzipien des UN Global Compact geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts wird diese Kennzahl näher geprüft.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Aus Überzeugung und durch unseren Stiftungszweck vorgegeben, engagieren wir uns stark in der Region und unterstützen das Gemeinwesen in vielfältiger Art und Weise.

Schwerpunkte legen wir dabei auf die Unterstützung und Förderung von:

- sozialen und karitativen Einrichtungen
- Wissenschaft und Bildung
- regionalen Kulturveranstaltungen
- regionalen Sportveranstaltungen

Um die Artenvielfalt auch in unserem Industriegebiet zu erhalten und weiterhin zu fördern, legen wir einen hohen Wert auf den Erhalt unserer grünen Flächen. Ein Fischteich mit seinen angelegten Ruheplätzen bietet vor allem unseren Mitarbeitern eine Ruhe-Oase. Zudem werden im Rahmen von baulichen Maßnahmen Grünflächen berücksichtigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aufgrund unseres Stiftungszwecks ist hier keine Kennzahl geplant.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 2

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 2

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir betreiben kein aktives Lobbying und spenden nur situativ an einzelne Abgeordnete oder politische Gruppen auf Anfrage zu speziellen Anlässen in einer maximalen Spendenhöhe von jährlich EUR 10.000.

Einflussnahme auf die Politik und Gesetzgebung üben wir nur durch die Mitgliedschaft in den verschiedenen Berufsverbänden wie VDA, VDMA, wvib, Wirtschaftsrat Deutschland und den unterschiedlichen Ausschüssen der IHK zum Beispiel der Ausschuss zum Außenhandel sowie zu Umwelt- und Energie aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Dieser KPI trifft nicht auf uns zu, da wir nur über die Mitgliedschaft und Mitarbeit in den Berufsverbänden Einfluss auf Politik, Gesellschaft und Legislative nehmen.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 2

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 2

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unser Verhaltenskodex regelt umfassend die Korruptionsprävention, Einhaltung der Kartell- und Wettbewerbsgesetze, Umgang mit Vermögenswerten des Unternehmens, Geheimhaltung, Datenschutz, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Der Verhaltenskodex gibt allen Mitarbeitern klare Handlungsleitlinien für ein richtlinienkonformes Verhalten intern sowie gegenüber externen Anspruchsgruppen.

Sowohl bei der Auftragsannahme, Leistungserbringung als auch Auftragsdurchführung herrscht ein striktes 4-Augen-Prinzip, welches durch das Controlling überwacht wird. Die Annahme von Geschenken ist zudem für alle Mitarbeiter untersagt. Alle Geschenke werden, bis auf Spenden für gemeinnützige Organisationen, der jährlichen Weihnachtstombola zugeführt. Die Warenflüsse werden durch den Leiter Finance und den entsprechenden Bereichsleitern überwacht.

Bei jeglichen Verdachtsfällen werden externe Sachverständige zur Klärung eingeschaltet. Belegte Verletzungen führen unmittelbar zu personaltechnischen Maßnahmen. Darüber hinaus werden wir jährlich von anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auditiert. Zusätzlich finden Sonderprüfungen zu einzelnen Themen durch diese Gesellschaften statt.

Die Verantwortlichkeiten für das Thema Compliance liegen bei dem CEO und CFO sowie dem Betriebsrat, Beirat und Aufsichtsrat. Die Sensibilisierung der Führungskräfte erfolgt beispielsweise durch die Aufarbeitung von weltweiten Beispielfällen in gemeinsamen Meetings wie dem Erweiterten Führungskreis. Unsere Führungskräfte stehen in der Verantwortung ihre Mitarbeiter sowohl auf exakte Vorfälle, als auch auf den Verhaltenskodex zu schulen.

Unsere Ziele konnten in den letzten Jahren gut erreicht werden. In den

.....

letzten 3 Jahren lagen keine schwerwiegenden Verstöße mit personaltechnischen Konsequenzen vor. Lediglich 2019 wurde ein leichter Verstoß aufgedeckt und entsprechend geahndet. Zudem konnte bei einem Subunternehmen ein Verstoß im Jahr 2019 aufgedeckt werden.

Die wesentlichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit sehen wir in einem latent erhöhten Risiko zur Nichteinhaltung von gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten im asiatischen sowie südamerikanischen Markt. Dieses versuchen wir durch geplante und ungeplante interne sowie extreme Sonderprüfungen zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle unserer Betriebsstätten sind auf ihr Korruptionsrisiko geprüft. Im Jahr 2019 wurde ein erhebliches Risiko ermittelt, welches unverzüglich abgestellt werden konnte.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegt keine Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften vor.

Branchenspezifische Ergänzungen

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 1

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 1

Branchenspezifische Ergänzungen Überschrift 2

Branchenspezifische Ergänzungen Inhalt 2

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1